

Erfahrung trifft Qualität

Seit 1948 steht der Name Hedent für anspruchsvolle Qualitätsprodukte im zahntechnischen Bereich.

Die Verwirklichung von Ideen und deren Weiterentwicklung ist stets das Bestreben des Unternehmens Hedent. Auf dieser Basis wurden von Hedent im Jahre 1968 die ersten Druckpolymerisationsautomaten entwickelt und serienmäßig hergestellt. Geräte mit dem Namen Inkopol 800, universelles Druckpolymerisationsgerät für K+B Kunststoffe bis 120° Polymerisationstemperatur, sind vielen

Dentallaborbereich konstruiert und vermarktet. Die Modellreihe dieser Geräte wurde neu konzipiert. Dies führte zu dem Ergebnis, ein einfaches, für den dauerhaften und kontinuierlichen Betrieb zuverlässiges, Kompaktgerät anzubieten. Stets ist die Firma bestrebt, die aktuellen Geräte zu verbessern. Das aktuell meist verkaufte Dampfstrahlgerät InKosTeam wurde immer wieder verfeinert, so dass inzwischen die sechste Generation dieser Geräte mit kontaktloser Heizungsregelung zur Messe gezeigt wird. Das Konzept ist, ein dauerhaft leistungsfähiges Gerät anzubieten, bei dem der Kunde die Wartung der Verschleissteile (Dichtungen, Wasseraufbereitung) selbst übernehmen kann. Denn eines steht fest: „Wasser ist nicht gleich Wasser.“ Je nach Einzugsgebiet ist das Wasser unterschiedlich. Für den Betrieb des Dampfstrahlgerätes bietet Hedent zusätzlich das Wasseraufbereitungsgerät Hedent Inkoquell an, das vor Verkalkung schützt. Mit wenig Aufwand kann dieses Gerät immer wieder kostengünstig regeneriert werden. Zur IDS 2013 wird ein neues preiswertes InKosTeam Dampfstrahlgerät als Economy-Version zum manuellen Auffüllen für das Praxis-Labor präsentiert. So hat sich im Laufe der Zeit ein

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Laboreigentümern noch ein Begriff. Laut Hedent ist ein Großteil dieser Geräte noch heute nach mehr als 40 Jahren im Einsatz. In den Folgejahren ergänzte ein von Hedent entwickelter, neuartiger Prothesenkunststoff mit verzögerter Polymerisation das Kunststoffangebot. Das Programm wurde mit einem für den Zahntechniker zeitsparenden und präzisen System zur Her-



stellung von Total- und Teilprothesen erweitert. Es handelt sich hierbei um das PERform-Inkovac-System, welches international vermarktet wird. Sämtliche Geräte und die zu verarbeitenden Materialien wurden von Hedent entwickelt und sind an die spezifischen Anforderungen des PERform-Inkovac-Systems angepasst. So bietet Hedent heute ein umfangreiches Prothesenkunststoffsoriment für die verschiedenen Anwendungsbereiche an. Um dem Bedarf der verschiedenen Länder und Anwender gerecht zu werden, sind Hedent-Kunststoffe in zehn verschiedenen Farben verfügbar.

Anfang der Achtzigerjahre wurde von Hedent eines der ersten Dampfstrahlgeräte für den

Geräte- und Materialprogramm entwickelt, welches von Hedent inzwischen auf dem internationalen Markt in vielen Industrieländern verkauft wird. Es bleibt das Bestreben, weiterhin nur hochqualifizierte Aggregate und Rohstoffe für die Produkte zu verarbeiten und die Vorteile aus diesem Grundgedanken an den Kunden weiterzugeben. **ZT**

ZT Adresse

Hedent GmbH
Obere Zeil 6-8
61440 Oberursel
Tel.: 06171 52036
Fax: 06171 52090
info@hedent.de
www.hedent.de
IDS: Halle 10.2, Stand N040

Feierliche Siegerehrung

Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden des 14. Gysi-Preises werden im Rahmen der IDS 2013 feierlich überreicht.

Die Siegerinnen und Sieger des 14. Gysi-Preises 2013, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige sechsköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

Im 2. Ausbildungsjahr gehen die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailles in diesem Jahr an Rudolf Reil (jun.) aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg für die Siegerarbeit. Magdalena Ammer aus der dent esthetica Zahntechnik Hacker in Garmisch-Partenkirchen erhält die Auszeichnung für die zweitbeste Arbeit. Den dritten Platz belegt Lena Stallbaum aus der Dentalstudio Sankt Augustin GmbH in Sankt Augustin. Auf Platz 1 im 3. Ausbildungsjahr kommt Marco Mersmann aus der Dentallabor Bornemann GmbH in Laer. Roman Wolf aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg belegt den 2. Platz. Die Auszeichnung für den 3. Platz erhält Phil Beck aus der Preidl Dental Technik GmbH in Heilbronn. Die Goldmedaille im 4. Ausbildungsjahr geht an Ferdi Kollcaku aus dem Labor Dentale Technik Ronald Lange in Bous. Silber gewinnt Karina Brandner aus der Ballhorn Zahntechnik GmbH in Erlangen. Mit Bronze wird Susan Gawliczek aus der AVANTGARDE Dentaltechnik GmbH in Leipzig ausgezeichnet. „Der Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk ist das wertvollste Kapital für die Zukunft

unseres Berufes. Aus Sicht des VDZI ist es äußerst positiv, dass wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten. Fort- und Weiterbildung beginnen schon mit der Ausbildung und sind stetiger Bestandteil des beruflichen Lebens. Der Gysi-Preis-Wettbewerb bietet den Auszubildenden im Zahntechniker-

Nachwuchswettbewerb wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi (1865–1957), der ein Pionier der dentalen Prothetik war, ausgeschrieben. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi entwickelte auf der Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfang-

IDS 2013

GYSI-PREIS

2013



Handwerk die einmalige Chance, sich während der Ausbildung zu profilieren und erhöhten Leistungswillen zu demonstrieren“, hebt Klaus Bartsch, im VDZI-Vorstand für Ausbildungsfragen zuständig, die Bedeutung des Gysi-Preises hervor.

Auch in diesem Jahr war es für die Experten in der Jury eine Herausforderung, aus der Menge der eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen. „Der Abstand bei den Erstplatzierten war wie in den vergangenen Jahren sehr gering. Kriterien für unsere Bewertung waren die individuelle Passgenauigkeit, die Funktion, die Ästhetik, aber auch die fachlich korrekte Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe“, so die Jury-Vorsitzende Monika Dreesen-Wurch über die Vergabe der Gold-, Silber- und Bronzemedailles.

Der VDZI hat den Gysi-Preis 1979 ins Leben gerufen. Der

reicher eigener Forschungen seine Artikulationslehre. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie die Urkunden und Medaillen zum Gysi-Preis-Wettbewerb werden im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2013 am Donnerstag, 14. März 2013, in Köln feierlich überreicht. Die Siegerarbeiten sind während der gesamten Messewoche in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 zu sehen. **ZT**

ZT Adresse

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6655860
Fax: 069 66558633
info@vdzi.de
www.vdzi.de
IDS: Halle 11.2, Stand S010

Curriculum Implantatprothetik

DGZI-geprüfte Fortbildungsreihe für Zahnärzte und Zahntechniker geht in neue Runde.

Die ZT Zahntechnik Zeitung gratuliert: Die 19. Staffel des Curriculum Implantatprothetik ist Ende Januar unter der Leitung von ZTM Volker Weber, Dr. Georg Bach und ZTM Christian Müller in Essen abgeschlossen worden. 15 Zahnärzte und Zahntechniker aus verschiedenen Praxen und Dentallaboren des gesamten Bundesgebietes haben den vierten und damit letzten Teil ihrer Weiterbildung absolviert.

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein wichtiger Meilenstein für dieses Curriculum erreicht: Schon weit über 400 Zahntechniker und Zahnärzte haben bisher erfolgreich das Curriculum Implantatprothetik beendet. Gemäß dem Teamgedanken werden die vier Fortbildungswochenenden für Zahnärzte und -techniker stets gemeinsam gestaltet, wobei vor allem die zusammen zu erarbeitenden diagnosti-

schen Grundlagen und der systematische Behandlungsablauf indikationsbezogen vermittelt

verteilt statt. Die nächste Staffel beginnt am 12./13. April 2013. Die Kurszeiten sind Freitag von



werden. Das Curriculum ist eine Kooperation der DGZI und des FUNDAMENTAL®-Fortbildungszentrums in Essen und findet fortlaufend über das ganze Jahr

15.00 bis 20.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr. **ZT**

Quelle: DGZI/FUNDAMENTAL®-Fortbildungszentrum